

Museum für Vor –und Frühgeschichte, Handwerk und bäuerliches Wesen

Zum Grafenthal 32, 66780 Rehlingen-Siersburg

Datum 12.9. 2010

Pressemitteilung:

Sonderausstellung „Natur“ im Heimatmuseum

In unser Heimatmuseum findet schon immer im Bereich experimentelle Archäologie die Inszenierung von Steinzeitgerätschaften bzw. Werkzeugnachbauten aus der Frühgeschichte ein besonderes Interesse.

Nun hat unser Museumsprimus Johannes Monter neue Exponate aus dem unerschöpflichen Fundus der Natur gewonnen und zu einer fantasievollen Sammlung mit dem Titel „Wunder der Natur“ zusammengestellt.

Man braucht schon einen erfahrenen Blick, um aus natürlich gewachsenen Baumverästelungen eine rituale Figur zu erkennen und heraus zu schneiden. Durch einen verfaulten Ast bekommen Baumstämme häufig eine lochartige Wunde. Aus diesem Teilstück kann man mit einiger Mühe und Kunstfertigkeit schöne Schalen anfertigen die als wertvoller Gebrauchsgegenstand wohlmöglich so genutzt wurden.

Wie überraschend einfach es letztlich war, ein wasserdicht verleimtes Gefäß aus einem Stück Birkenrinde herzustellen wird anschaulich dargestellt. Zur Abdichtung der steinzeitlichen Trinkgefäße wurde bei der Fertigung ein Kleber aus Baumharz verwendet der mit Bienenhonig gemischt wurde.

Ein Wunder der Natur sind auch die Exponate „Schinken + Brot „ aus der heimischen Kalksteinerde. Der Teig für die beiden täuschend aussehende Kunstwerke der Natur wurde bestimmt schon vor der Kreidezeit also im Jura vor ca. 180 Mio. Jahren angerührt, nur um auf unseren Museumsexperten Johannes zu warten. Dieser fand die versteinerten Pachtexemplare jüngst, schnitt sie an und polierte sie extra fein für eine Ausstellung im Heimatmuseums, das noch bis Ende Oktober geöffnet hat.

für die Richtigkeit:

Walter Steinhauer
(1.Vorsitzender)